Nun auch ÖVP-Vorstoß für höhere Pflegefinanzierung

IMMAC
... leading in social investments

Datum:	16. Oktober 2010
Medium:	Die Presse

Nun auch ÖVP-Vorstoß für höhere Pflegefinanzierung

16.10.2010 | 18:17 | von KARL ETTINGER (Die Presse)

Die Regierung bemüht sich, das Budget noch im Lauf dieser Woche auszuverhandeln. Kopfzerbrechen bereitet vor allem die Finanzierung der Pflege. Sozialsprecher Wöginger fordert Mittel ab 2011.

Wien. Nach den Seniorenvertretern von SPÖ und ÖVP macht sich jetzt auch ÖVP-Sozialsprecher August Wöginger im Gespräch mit der „Presse am Sonntag" eindeutig für zusätzliches Geld stark. „Es wird nicht gehen, ohne dass wir frische Mittel in das System bringen, damit wir die Gemeinden und Länder entlasten können. Das ist das Hauptproblem."

Der ÖVP-Mandatar drängt zur Eile: Man müsse „rasch handeln" und dürfe nicht auf den neuen Finanzausgleich – der bisherige gilt noch bis 2013 – warten: „Wir brauchen mit 2011 frisches Geld für das System." Bei den Budgetverhandlungen berät eine Untergruppe die Pflegefinanzierung. Von Sozialminister Rudolf Hundstorfer, der SPÖ, den Seniorenvertretern und Hilfsorganisationen gibt es die Forderung, einen eigenen Pflegefonds einzurichten. Volumen: 300 Millionen Euro. Finanzminister ÖVP-Chef Josef Pröll will zwar auch Klarheit, stand aber neuen Finanzmitteln bisher reserviert gegenüber.

Für Wöginger käme es infrage, Einnahmen aus der von SPÖ und ÖVP vereinbarten Bankenabgabe zweckgebunden für die Pflege zu verwenden. Vor allem die Gemeinden stöhnten, weil sie durch die Kosten für die Pflege immer mehr belastet werden.

Keine Einschränkungbei Demenz. Zu Hundstorfers Überlegungen, durch einen erschwerten Zugang für künftige Bezieher Einsparungen beim Pflegegeld zu erzielen, sagt Wöginger: „Das ist Aussage des Ministers. Er soll da ein Gesamtkonzept abliefern, nicht nur Stückwerk." Ein striktes Nein des ÖVP-Sozialsprechers gibt es bei etwaigen Einschränkungen für Demenzerkrankte: „Das wäre für mich der falsche Weg, das würde ich nicht mittragen." Erst seit 2009 gibt es bei Demenzerkrankungen Pflegegeld der Stufe II.

© DiePresse.com